

Der Elstertaler

Lokalblatt für das Elstertal

Amtsblatt inneliegend

Jahrgang 6

Mittwoch, 27. Oktober 2010

Nummer 10

Kostenlose Verteilung in Wünschendorf • Cronschwitz • Meilitz • Mildenfurth • Mosen • Pösneck • Untitz • Veitsberg • Zossen • Zschorta • Berga • Albersdorf • Clodra • Dittersdorf • Eula
Großdraxdorf • Kleinkundorf • Markersdorf • Obergeißendorf • Tschirma • Untergeißendorf • Wernsdorf • Wolfersdorf • Zickra

Zustand von Wanderwegen im Elstertal verbessert



Im Rahmen der Vorbereitung der Ausweisung eines Qualitätswanderweges im Elstertal wurden schadhafte Stellen des „Reitsteiges“ und des „Zehnmarkweges“ instandgesetzt. So sind u. a. abgerutschte Bereiche von Trockenmauern wieder aufgesetzt bzw. erneuert und Ausbesserungen am Weg selbst erfolgt. Außerdem wurden an einigen markanten Stellen Halteseile angebracht. Damit sind Gefahrenstellen an diesen beiden naturnahen und landschaftlich sehr schön gelegenen Wegen beseitigt. Wanderer können diese Pfade nun wieder in einem Zustand benutzen, der ihnen mehr Sicherheit bietet. Möglich wurden die getätigten Maßnahmen durch die Bereitstellung von Mitteln im Rahmen des Regionalbudgets für die Region Greiz als Investitionszuschüsse aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ durch den Freistaat Thüringen. Stadtverwaltung Berga/E.

225 Jahre Holzbrücke Wünschendorf Brückfest 2011



Die Holzbrücke wird 2011 225 Jahre alt. Das ist für uns ein Grund zu feiern. Das Fest wird in der Zeit vom:

24. – 26. Juni 2011

stattfinden. Die Vorbereitungen hierzu haben bereits begonnen. Wir werden in den nächsten Wochen und Monaten interessierte Bürger, Vereine und Gewerbetreibende in die Festvorbereitungen einbinden. Wir freuen uns über Ihre Mitarbeit und Ideen zur Gestaltung des Festes.

Gemeindeverwaltung Wünschendorf/Elster

Die Bläservereinigung Wünschendorf e. V. feiert ihr 25-jähriges Jubiläum



Die Bläservereinigung Wünschendorf

Die Entstehungsgeschichte des Orchesters ist schnell erzählt: Anlässlich des 65. Geburtstages von Werner Hartmann am 8. Oktober 1985 fassten ehemalige Mitglieder den Entschluss, zur Festveranstaltung „25 Jahre Pionier- und Jugendblasorchester Wünschendorf“ in der „Elsterperle“ als Überraschungsgast aufzutreten. 15 Musiker studierten in wenigen Wochen drei Musikstücke wieder ein, und das Weiterbestehen der Blasmusik in Wünschendorf begann. Heute spielen noch sechs Musiker von damals mit. Im Oktober 2010 wäre Herr Hartmann 90 Jahre alt geworden. Ihm haben wir die ersten Töne auf unseren Instrumenten und die Freude am gemeinsamen Musizieren zu verdanken. Im Laufe der 25 Jahre formten uns drei Dirigenten: zuerst Frank Eisentraut, später Gerhard Fischer und heute Michael Theilig aus Gera. Anfangs probten wir aller zwei Wochen mittwochs im Speisesaal der Galvano. Wir übten die „Füßelpolka“ oder den Marsch „Vogtlandgrüße“ ein. Heute machen wir noch nicht einmal Sommerpause für eine gute Musik.



Das Trompetenregister

v. l.: Stefan König (1. Trompete), Ramona Sawatzky (2. Flügelhorn), Jürgen Knoll (1. Flügelhorn), Catrin Seidel (2. Flügelhorn), Dietmar Hartenstein (2. Trompete/ 2. Flügelhorn), nicht abgebildet: Martin Griebisch (1. Flügelhorn)



Das Klarinettenregister - unsere Holzbläser

v. l.: Ines Bielagk (1. Klarinette u. Es-Alt-Saxophon), Annekatrin König (2./3. Klarinette), Wolfgang König (1. Klarinette), Frieder Fett (2. Klarinette), Beate Feiler (1. Klarinette), Kerstin Geyer (2./3. Klarinette)



Das Bass- und Schlagzeugregister

v.l.: Konstantin Feiler (Tuba), Rule Bielagk (Posaune), Andreas Pachali (Posaune), Bernd Schleicher (Tuba), Lothar Maier (Schlagzeug), nicht abgebildet: Andreas Dix (Schlagzeug)



Das Tenor- und Baritonregister

v. l.: Frieder Fett (Tenorsaxophon), Katrin Dix (1. Tenorhorn/ Bariton), Rule Bielagk (Bariton), Ines Gollhardt (1. Tenorhorn), Erhard Dörfer (Tenorsaxophon), nicht abgebildet: Horst Tänzer (Bariton)

Michael Theilig findet immer die richtige Tonlage nicht nur auf seiner Trompete, sondern mit uns und zehn Jugendlichen, die als Bläserkids begannen. Seit einem Jahr üben die 13- bis 15-Jährigen die ersten 45 Minuten zur großen Orchesterprobe mit und können nun 7 leichte Musiktitel mitspielen. Herr Theilig vermittelt dem Orchester eine neue Form der Probenarbeit, z. B. viel mehr auf forte und piano zu achten, den eigenen Nachbarn beim Musizieren immer noch zu hören und die richtige Intonation zu finden. Er legt Wert auf die Besetzung der Baritonstimme, und die Tenorhörner will er „singen“ hören. Im Repertoire haben wir jetzt weniger Titel. Dafür wird akribisch auf jeden Ton geachtet, denn Qualität hört das Publikum. Er sagt, dass wir die böhmische Blasmusik am besten können. Wo traten wir überall auf: 1990 in Großbritannien in Dacorum Borough, der Partnerstadt Neu-Isenburgs oder in Österreich in Windischgarsten. Mehrmals führten uns Ausflüge in die Tschechei nach Jicin und Mezni Louka sowie in die Wünschendorfer Partnerstadt Taunusstein. Dort trafen wir auf die seit der deutschen Einheit befreundete Musikgruppe, den Musikzug Bleidenstadt. Besonders stolz sind wir auf die eigene Konzertreihe im Kloster Mildenerfurth am 3. Advent „Blasmusik im Kerzenschein“. Konzerte in der Veitskirche oder bei der katholischen Kirchengemeinde „Hl. Max. Kolbe“ Gera, zur BUGA in Ronneburg und beim MDR- Osterspaziergang waren musikalische Höhepunkte in letzter Zeit. Wir danken einem interessierten Publikum, die

schon echte Blasmusikkenner sind, und uns Applaus spenden, wenn wir zu Dorf- und Heimatfesten, Jubiläen oder auf Weihnachtsmärkten spielen. Andreas Pachali ist seit vielen Jahren Vereinsvorsitzender. Die Gründung wurde 1991 mit sieben Unterschriften notariell besiegelt. Im Bass- und Klarinettenregister gab es eine gewisse personelle Beständigkeit, bei den Trompeten und Flügelhörnern eine stärkere Fluktuation, die das Musizieren manchmal schwer machte. Die Veränderung des Repertoires hat uns stets voran gebracht, auch wenn nicht jedes Stück zur Aufführung kam. Freuen Sie sich zum Jubiläumskonzert „25 Jahre Bläservereinigung Wünschendorf e. V.“ auf ein mitreißendes Programm von neu einstudierten Titeln und beliebten Melodien, z. B. dem „Deutschmeister Regimentsmarsch“ oder den „Filmelodien“. Mehr als 30 Musiker werden da, wo alles begann, im Saal der Gaststätte „Elsterperle“ am 5. und 6. November 2010 unter Leitung von Michael Theilig auftreten. Der Altersdurchschnitt hat sich ein bisschen nach oben verschoben, Nachwuchs ist in Sicht ...

R. Sawatzky

Karten für das öffentliche Konzert am Freitag, 5. Nov. 2010, um 19.30 Uhr sind über das Geschäft Kunterbunt, Wünschendorf, Poststr. 10, Tel. 036603/647074, oder über die Vereinsmitglieder zu beziehen.

Kirchennachrichten

für die Ev.-Luth. Pfarrei St. Veit zu Wünschendorf/E.

mit den Kirchgemeinden: St. Veit Wünschendorf/Elster-Veitsberg,
St. Marien Endschütz/Letzendorf, St. Nicolai Wünschendorf/Elster-
Mosen, St. Peter und Paul Wolferdorf



Gottesdienstordnung:

Mi	27.10.10			
		17.00	Letzendorf	Gottesdienst
Fr	29.10.10			
		19.00	Pfarrkirche St. Veit	Gottesdienst
Sa	30.10.10			
		14.00	Pfarrkirche St. Veit	Gottesdienst mit Taufe
		18.00	St. Peter+Paul	Gottesdienst zum Reformationstag
So	31. 10. 10			Reformationsgedenktag
		10.00	Pfarrkirche St. Veit	Gottesdienst
		17.00	St. Marien	Gottesdienst
Di	02. 11. 10			
		20.00	Pfarrkirche St. Veit	Konzert
Mi	03. 11. 10			
		18.00	Erlöserk. Niebra	Gottesdienst
Fr	05. 11. 10			
		19.00	Pfarrkirche St. Veit	Gottesdienst
Sa	06. 11. 10			
		17.00	Hilbersdorf	Gottesdienst
		18.00	St. Peter+Paul	Gottesdienst
So	07. 11. 10			KIRCHWEIH
				Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr
		8.30	Letzendorf	Gottesdienst
				KIRCHWEIH
		10.00	Pfarrkirche St. Veit	Friedensbitt-Gottesdienst
		14.00	St. Nicolai	Gottesdienst
				KIRCHWEIH
		17.00	St. Marien	Gottesdienst mit Kindergottesdienst
Mi	10. 11. 10			
		18.00	Pfarrkirche St. Veit	Andacht zum Martinstag
Fr	12. 11. 10			
		19.00	Pfarrkirche St. Veit	Gottesdienst
Sa	13. 11. 10			
		15.00	Pfarrkirche St. Veit	Gottesdienst z. Ehejubil.
		18.00	Erlöserk. Niebra	Gottesdienst
So	14. 11. 10			Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr
		8.30	Großfalka	Gottesdienst mit Totengedenken
		9.00	Denkm. Bergstr.	Andacht zum Volkstrauertag
		10.00	Pfarrkirche St. Veit	Gottesdienst

		14.00	Hilbersdorf	Gottesdienst
			KIRCHWEIH	
		17.00	St. Marien	Gottesdienst
Mi	17. 11. 10			Buß- und Betttag (kirchlich gebotener Feiertag)
		10.00	Pfarrkirche St. Veit	Gottesdienst
		19.00	Großdraxdorf	Gottesdienst mit Totengedenken
Fr	19. 11. 10			
		19.00	Pfarrkirche St. Veit	Gottesdienst
Sa	20. 11. 10			
		16.00	Letzendorf	Gottesdienst mit Totengedenken
		17.00	Hilbersdorf	Gottesdienst mit Totengedenken
		18.00	St. Peter+Paul	Gottesdienst mit Totengedenken
So	21. 11. 10			Ewigkeits- (Toten-)Sonntag
		8.30	St. Nicolai	Gottesdienst mit Totengedenken
		10.00	Pfarrkirche St. Veit	Gottesdienst mit Totengedenken
		13.30	Untitz	Gottesdienst mit Totengedenken
		15.00	Friedhofskap. Veitsberg	Andacht zum Totensonntag
		17.00	St. Marien	Gottesdienst mit Totengedenken
		18.00	Erlöserk. Niebra	Gottesdienst mit Totengedenken
Mi	24. 11. 10			
		18.00	Großfalka	Gottesdienst

Die nächste Ausgabe des

ELSTERTALER

mit den Amtsblättern »Wünschendorfer Amtsblatt« und »Bergaer Zeitung«

erscheint am **24. November 2010**

Redaktionsschluß 15.11.2010

10/11
2010

Veranstungskalender Stadt Berga/Elster

----- Oktober -----

22.10. Schaukochabend im Landhotel am Fuchsbach in Wolfersdorf

----- November -----

01.11. Einwohnerversammlung Eula
02.11. Einwohnerversammlung Geißendorf
03.11. Einwohnerversammlung Wolfersdorf
06.11 - 08.11. Schaukochabend im Landhotel am Fuchsbach in Wolfersdorf
04.11. Einwohnerversammlung Tschirma
06.11. Kirmestanz im Gasthof „Grünes Tal“ Wolfersdorf
08.11. Einwohnerversammlung Markersdorf
09.11. Einwohnerversammlung Albersdorf
10.11. Einwohnerversammlung Kleinkundorf
11.11. Einwohnerversammlung Berga
15.11. Einwohnerversammlung Clodra
13.11. 11:11 Uhr Eröffnung der Carnevals-saison mit Schlüsselübergabe
13.11. 20:11 Uhr Eröffnung der Carnevals-saison durch den BCV im Klubhaus Berga
27.11. Tannenbaumsetzen in Wolfersdorf

11.11.2010 Martinstag in und mit der Gebrüder-Grimm-Grundschule
13.11.2010 Gala-Abend des VCC in der Gaststätte "Elsterperle" zur Eröffnung der 32. Saison
14.11.2010 09:00 Uhr Denkmal Bergstraße - Andacht zum Volkstrauertag
18.11.2010 19:00 Uhr Gaststätte „Elsterperle“ Vortrag zum Thema „Eine geologische Wanderung vom Märchenwald bis zum Zoitsberg“ mit Herrn Vogel aus Gera-Taubenspreskeln (org. v. Heimat- u. Verschönerungsverein Wünschendorf u. U. e.V.)
20.11.2010 5 Jahre Photo-Art-Design - Wir feiern im Atelier von Photo-Art-Design in der Kirchgasse 5 ... mehr Informationen bitte direkt erfragen unter 036603 42505 o. 0174 3202913
24.11.2010 Kindergarten "Bussi Bär" kleiner Weihnachtsmarkt für Omas und Opas
25.11.2010 Bastelabend für alle in der Kindertagesstätte "Regenbogen"
25.11.2010 15:00 - 19:30 Uhr Blutspende (DRK Blutspendedienst NSTOB gGmbH Gera) Kommunikationszentrum, Poststraße 7
26.11.2010 Verkehrsteilnehmerschulung im Kulturraum Mosen
28.11.2010 17:00 Uhr Kloster Mildenfurth, Adventskonzert mit Michéle Rödel und dem Ensemble "Con Allegrezza"

Veranstungskalender Wünschendorf Elster 2010

----- November 2010 -----

02.11.2010 20:00 Uhr Pfarrkirche St. Veit - 167. Veitskonzert - Don Kosaken
02.11.2010 Kindergarten "Bussi Bär" - Vorweihnachtliches Beisammensein mit den Eltern
03.u.04.11.10 Oma-Opa-Tags-Feiern in der Kindertagesstätte "Regenbogen"
05.11.2010 19:30 Uhr öffentliches Konzert der Bläservereinigung Wünschendorf e. V. anlässlich des 25-jährigen Bestehens in der Gaststätte "Elsterperle"
06.11.2010 17:00 Uhr Jubiläumskonzert 25 Jahre Bläservereinigung Wünschendorf e. V. in der Gaststätte "Elsterperle"
10.11.2010 18:00 Uhr Martinsfeier mit der Gebrüder-Grimm-Grundschule, Treffpunkt: Veitskirche
11.11.2010 11:11 Uhr Rathaus-Schlüsselübergabe an den VCC e. V.

SPENDENAUFTRUF

Wir suchen dringend:

*Holz, Sperrholzplatten, auch Reste
Wolle, alte Stoffe, auch DDR- Bestände
z. B. mit Matrioschka- Aufdruck
Bastelmaterialien z. B. Holzperlen,
alte Knöpfe
Farben*

Spenden können in der „Alten Gärtnerei“, Brauhausstraße 2 oder in der Stadtverwaltung Berga abgegeben werden, sie können sich auch telefonisch unter: 036623+22913 melden.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Unterstützern.
Das Team vom „Bergaer Kultursommer“

Michèle Rödel zum Adventskonzert im Kloster Mildenfurth prominent, klassisch, mit Erkennungsgarantie

Michèle Rödel, die im Kloster Mildenfurth schon zweimal gefeierte junge Sopranistin, gründete 2009 das Ensemble „Con Allegrezza“, zusammen mit der Pianistin Irina Trojan und Sergej Synelnikow (Violine, 1. Konzertmeister der Vogtlandphilharmonie). Mit diesem, inzwischen im In- und Ausland, schon bestens bekannten Trio wird der Arbeitskreis Kunst und Kultur Kloster Mildenfurth am 28.11.2010, um 17 Uhr die diesjährige Adventszeit sehr emotional und mit höchster künstlerischer Qualität einleiten. Auf dem Programm stehen klassische Werke, wie das „Ave Maria“ von Gounod, das „Ave Verum“ von Mozart, das Gebet der Fene-na aus „Nabucco“ von Verdi, aber auch bekannte Volksweisen wie „In dulci júbilo“, „Süßer die Glocken nie klingen“ und viele mehr. Die im Vogtland nahe Plauen lebende 23-jährige Sopranistin Michèle Rödel ist Stipendiatin der internationalen Richard-Wagner-Stiftung und legte in Wien die Prüfungen

für die Kunstgattung „Sologesang Oper“ ab. Solokonzerte gab sie



u.a. in Basel, Berlin, Istanbul, Salzburg, Schaffhausen und Zell am See. Sie ist Preisträgerin internationaler Gesangswettbewerbe und Mitglied

des „Harald Koisser Ensembles“ Wien. Konzerttourneen durch Belgien und Italien sind in Vorbereitung. In letzter Zeit hat sich Michèle Rödel auch zunehmend den kirchenmusikalischen Bereich erschlossen. In der Adventszeit gastiert die junge Sängerin mit ihrer strahlenden Sopranstimme auch im Weihnachtsoratorium von Bach und mit klassischen Konzerten in Berlin, Cottbus und Schneeberg. Der Arbeitskreis Kunst und Kultur Kloster Mildenfurth freut sich sehr, Michèle Rödel mit dem Ensemble „Con Allegrezza“ trotz deren prall gefüllten Terminkalenders präsentieren zu können. Karten-vorbestellungen können unter 036603/88276 vorgenommen werden.

Joachim Bauer

Laufen mit Herz



Am Mittwoch, den 22.09.2010 fand in Gera erneut die sportliche Veranstaltung „Laufen mit Herz“ zugunsten krebserkrankter Kinder statt. Über 300 Mannschaften mit jeweils 3 Läuferinnen und Läufern aus allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens beteiligten sich daran. Aus Weida starteten u.a. zwei Mannschaften der „Schule an der Weida“, die von den Firmen „BOSCH CAR SERVICE SCHLEICHER“ – Weida und „TAXI SCHEFFEL“ – Ronneburg gesponsert wurden. Wir sind zuversichtlich, dass damit ein kleiner Beitrag geleistet werden konnte, wichtige medizinische Maßnahmen für den genannten Personenkreis zu finanzieren. Für dieses Engagement möchten wir den Sponsoren herzlich danken!

Ch. Heinze

Wanderer können nun auf neuen Bänken rasten



Die Gemeinde Wünschendorf hat am neu ausgewiesenen „Elsterperleweg“ zwischen dem Silberblick und der Ortslage Cronschwitz 4 neue Ruhebänke aufgestellt.

Neues Märchenspiel für den Wünschendorfer Märchenwald



Innova Privatakademie und Agentur für Arbeit unterstützen Märchenwald Wünschendorf Am 8. Oktober 2010 zogen sieben Zwerge und Schneewittchen in den Wünschendorfer Märchenwald ein. Das neue Märchenspiel ist ein Geschenk der Agentur für Arbeit Altenburg und der Innova Privatakademie GmbH. Den Kontakt nach Wünschendorf stellte ein Mitarbeiter der Arbeitsagentur Altenburg her, der in Ronneburg lebt und regelmäßig den Märchenwald besucht. Zum ersten Mal bekommt der Märchenwald ein Spiel geschenkt. Entstanden ist das Wasserspiel in einem Trainings- und Erprobungscenter. Sieben Männer und zwei Frauen bauten innerhalb von fünf Wochen aus Fichten- und Kiefernholz und anderen Materialien eine Märchenlandschaft und legten dabei viel Wert auf kleinste Details. Das Märchenspiel wird, wie alle anderen schon vorhandenen Spiele, durch die Wasserkraft des Kamnitzbaches angetrieben. Die Teilnehmer arbeiteten mit hohem Engagement und viel Freude an diesem Projekt. Innova-Geschäftsführer Nikolaus Dorsch war begeistert von den Fertigkeiten und dem Engagement der Teilnehmer des Kurses. Aufgestellt wird das neue Wasserspiel aber erst im Frühling 2011, da noch einige Vorbereitungsarbeiten, wie Betonsockel bauen, Wasserrinne anbringen und Wasserrad herstellen, notwendig sind.

Eltern helfen Eltern...



..unter diesem Motto veranstaltete ein Team von Eltern jetzt bereits zum 10ten Mal am 04.09.2010 einen Kinderkleidermarkt in Ronneburg. In neuen Räumlichkeiten in der Aula der Grundschule Ronneburg kamen wieder viele Schwangere und junge Eltern aber auch Großeltern, um für kleines Geld noch gut erhaltene Kinderkleidung, Spielzeug, Kinderwagen, Babyschalen, Fahrräder, Kinderbetten etc. zu erwerben. Der Erlös des Kleidermarktes, dieses Mal sind es 1000 €, wurde am 28.09.2010 in der Grundschule je zur Hälfte an Frau Gohlke, Leiterin der Integrativen Kindertagesstätte Luftikus und Herrn Deutsch, Schulleiter der Grundschule durch Frau Kroll vom Team des Kinderkleidermarktes übergeben. Der nächste Kinderkleidermarkt findet im Frühjahr am 05.03.2011 in der Aula der Grundschule in Ronneburg statt. Foto: Herr Tim Deutsch, Schulleiter Grundschule Ronneburg (hinten links), Frau Petra Gohlke, Leiterin Integrative Kindertagesstätte Luftikus (hinten mitte), Frau Grit Kroll, Elternteam Kinderkleidermarkt (hinten rechts), mit Kindern der Grundschule Ronneburg.

elstertaler@gmail.com



FSV Berga e.V.



aktuell

Punktspiel E-Junioren FSV Berga 02.10.2010

FSV Berga - Hohenölsener SV 0:2 (0:0)

Der Gast aus Hohenölsen war ein gleichwertiger Gegner und am Ende der glücklichere Sieger in einem stark umkämpften Spiel. Das Spiel wogte vornehmlich zwischen den Strafräumen hin und her, ohne dass größere Torgefahr durch eine der beiden Mannschaften erzeugt werden konnte. Zum Ende der ersten Halbzeit hatten die Gastgeber dann doch die besseren Möglichkeiten, konnten diese aber nicht verwerten, sodass am Ende es beim Torlosen Halbzeitstand verblieb. Nach der Pause ein ähnliches Bild, beide Mannschaften um den Sieg bemüht und die Gäste aus Hohenölsen dann doch die glücklichere Elf, die einen 20m-Schuss zum 1:0 für ihre Farben nutzen konnten. Die Einheimischen danach um den Ausgleich bemüht, aber die Angriffsbemühungen konnten zu keinem Tor umgemünzt werden, so dass kurz vor dem Spielende die Gäste durch einen Konter zum 2:0 Spielentscheidung herbeiführen konnten. Mannschaftsaufstellung: Leon Jacob, Moritz Franke, Justin Reber, Philipp Linzner, Moritz Belke, Max Weißig, Tobias Schmidt, Leon Schmiedl

Punktspiel E-Junioren FSV Berga 06.10.2010

FC Thüringen Weida - FSV Berga 9:0 (4:0)

Gegen eine gut agierenden Gastgeber aus Weida fanden unsere E-Junioren nur schwer ins Spiel. Konnte man mit großem Aufwand in der Anfangsphase einen Rückstand verhindern, führt ein unnötiger Foultor dann doch zur 1:0 Führung für Weida. Dieses Tor verunsicherte die Gäste stark und der Gegner aus Weida erhöhte den Druck und erzielte bis zur Pause 3 weitere Tore zum 4:0 Halbzeitstand. Auch nach der Pause das gleiche Bild, die Angriffsbemühungen des FSV blieben meist in der gut gestaffelten Weidaer Abwehr stecken und die Hintermannschaft zeigte sich im Deckungsverhalten anfällig, so dass die Gastgeber wenig Mühe hatten weitere Tore zu erzielen und am Ende in dieser Höhe auch verdient gewannen. Mannschaftsaufstellung: Leon Jacob, Moritz Franke, Leon Schmiedl, Björn Häberer, Justin Reber, Moritz Belke, Max Weißig, Manuel Weiß, Johannes Krause, Leopold Salzbrenner

Gemeinsam statt einsam!

Pflege-Wohngemeinschaft Meuselwitzer Straße 19 in Gera Die Pflege-Wohngemeinschaft befindet sich in ruhiger Stadtlage. Die familiäre Wohngemeinschaft für 12 Bewohner wurde barrierefrei und rollstuhlgerecht ausgebaut. Hier finden pflegebedürftige Menschen ein neues, familiäres und gemütliches Zuhause, ohne den Charakter eines Pflegeheimes. Das Leben in der Pflege – Wohngemeinschaft wird von festen Bezugspersonen des ambulanten Pflegedienstes begleitet. Die qualifizierten Pflegefachkräfte helfen bei der

täglichen Körperpflege, dem Anziehen und organisieren den Haushalt. Die einzelnen 4 Wohneinheiten für die 12 Bewohner sind bequem mit dem großen Fahrstuhl zu erreichen. Die hellen, großzügigen Wohneinheiten, welche individuell eingerichtet werden können, verfügen über eine angenehme Fußbodenheizung. Bis zur Stadtbahnlinie 1 sind es nur 5 Minuten Fußweg. Einkaufsmöglichkeiten sind ebenfalls in der Nähe. Für weitere Fragen steht Ihnen der Pflegedienst „Am Wintergarten“ gern zur Verfügung – Rufen Sie an - Telefon: 0365 / 20 58 37 67

Das Zirkusprojekt ein großer Erfolg und ein unvergessliches Erlebnis



Unvergesslich werden die 3 Projektstage mit dem „1. Ostdeutschen Projektzirkus André Sperlich“ und die beiden Zirkusvorstellungen allen, die daran teilnahmen, in Erinnerung bleiben, sowohl den 195 5 bis 12jährigen Kindern als auch Lehrer/Erzieherinnen, Familien und Gästen. An diesem Gemeinschaftsprojekt nahmen Kinder der Kitas der Stadt Berga/Elster, der Grundschule und Regelschule Berga und der Gymnasien Greiz und Weida teil. Deshalb ein Dankeschön an die Leiterinnen Frau Simbeck (RS Berga), Frau Kurze (Kita Waldspatzen) und Frau Jacob (Kita Pustebume). Der Zirkusdirektor Herr Marko Sperlich hatte mit seinen Zirkuskünstlern alles professionell im Griff und führte unsere jungen Akteure in nur 2 Tagen zu erstaunlichen Leistungen. Doch ohne viele fleißige Helfer, Begleiter und Organisatoren wäre das Projekt sicher nicht so erfolgreich gelungen. Deshalb ein ganz herzliches Dankeschön:

1. den Zeltauf- und abbauhilfern: Fam. Köhler, Ramsbeck, Siegmund, Rother/Hammer, Spitzner/Ebersbach, Hempel, Schumann, Voigt, Pöhler, Gabriel, Laser, Böse, Theil, Kuhn, Stieler und Bauer

2. den Betreuerinnen außerhalb ihrer Arbeitszeit:

Kita: Frau Jacob, Rehm und Lederer
GS/Hort: Frau Gabriel, Theil, Kuhn, Laser, Mörsstedt, Pöhler, Schlegel, Nowacki, Heinrich, Lehnert und Schmidt

RS: Frau Crammelier

3. für Spenden vielfältiger Art: Fam. Bräuer, Gräf und Franke, Firma E. Lippold, Firma Elektro-Stöltzner und Herrn H.Dietzsch

4. den Schulelternvertretern: Frau Linzner, Frau Heine, Herr Köhler und Herrn Ramsbeck

5. für die Unterstützung durch: das Landratsamt Greiz/Schulverwaltungsamt und den Bauhof der Stadtverwaltung Berga/Elster und besonders unserem Hausmeister Herrn Bauer und Herrn Lingner für die Vor- und Nacharbeiten auf unserem Schulgelände. Zuletzt ein großes Lob an alle 195 teilnehmenden Kinder, die über sich selbst hinauswuchsen und sich als „Zirkusstars“ fantastisch präsentierten.

E. Stieler

Schulleiterin der GS Berga



22. Die Sportfreunde Rudi Lippold und Gerhard Urban

Bei der Auswahl von zwei Sportfreunden, die wir auf Grund ihrer ganz besonderen Aktivitäten vorstellen und ehren wollen, hätten wir viele andere Sportfreunde auch benennen können.

Wir haben uns für den Sportfreund Rudi Lippold entschieden, weil er fast 40 Jahre, als BSG Vorsitzender das Vereinsleben und die Umbauarbeiten an allen Sportanlagen beeinflusst hat.

Der Sportfreund Gerhard Urban hat sich bleibende Verdienste in der Sektion Kegeln geschafft. Er hat dort die Nachwuchsarbeit integriert und über Jahre durchgeführt.

Rudolf Lippold, nur Rudi genannt, wurde am 18.07.1924 in Wünschendorf geboren. Er erlernte den Beruf eines Schlossers. Am 03.07.1950 wurde er als Sicherheitsbeauftragter für Arbeitsschutz im VEB Dolomitwerk eingestellt

Bei der Gründung der BSG Stahl Wünschendorf, im gleichen Jahr, wird er zum Vorsitzenden gewählt.

In den **50er** Jahren galt es vorrangig die Voraussetzungen für einen geregelten Trainings- und Spielbetrieb in den Sektionen zu schaffen. Sportgeräte und Sportbekleidung wurden mit außergewöhnlicher Raffinesse „organisiert“.

Durch den Babyboom in den 50er Jahren reichten die Sportbedingungen in Veitsberg bald nicht mehr aus. Deshalb organisierte er **1955** den Bau des ersten Flutlichtes auf dem alten Sportplatz. Die Abendstunden konnten so effektiv genutzt werden.

Bereits **1959** begann der Bau einer großzügigen neuen Sportanlage hinter dem alten Sportplatz. Schon **1960** hatten die Leichtathleten eine 400 Meterbahn, Weit – und Hochsprunggruben, Kugelstoßringe, so wie die Fuß- und Handballer einen Kleinfeldplatz mit Sand und einen neuen Rasenplatz. Den Bau organisierte Rudi über zahllose freiwillige Arbeitsstunden der Sportler und das Baumaterial über die vielen Betriebe Wünschendorfs. Die Bürgermeister, besonders Herr Fritz Höhne, spannten sich immer mit vor den Karren. Auch ihnen vielen Dank.

Neben seiner ehrenamtlichen Tätigkeit qualifizierte sich Rudi noch zum Ingenieur. Der Abschluss seiner Qualifizierung war am 08.11.1977.

Rudi hatte zwei Söhne und eine Tochter.

Dem Umbau der Turnhalle und der Kegelbahn gingen ebenfalls seine Ideen voraus. Neben den Baumaßnahmen hat sich Rudi bleibende Verdienste im Nachwuchs erworben. Er förderte besonders den Schulsport, die Spartakiadebewegung und den Nachwuchs in den einzelnen Sektionen.

Leider verstarb Rudi, viel zu früh, im Jahr 1993. Zu seiner Trauerfeier kamen neben seiner Familie leider nur 5 Sportfreunde, die ihm die letzte Ehre erwiesen.

1982 erhielt Rudi die goldene Ehrennadel des Deutschen Turn- und Sportbundes der DDR.

1984 wurde ihm die Verdienstmedaille der DDR verliehen.

Rudi Lippold hat sich bleibende Verdienste und ehrendes Gedenken in unserem Verein verdient.



Rudi Lippold in der Elsterperle



Auszeichnung goldene Ehrennadel, 1982

Sportinformation Wünschendorf Fußball Herrenmannschaft Kreisliga

8. Spieltag

ThSV Wünschendorf - FSV Berga

3 : 3

Wünschendorf gibt wieder Führung aus der Hand

Der ThSV begann das Spiel hochkonzentriert und schlug in den ersten Spielminuten durch Goalgetter Ma. Schreiter zweimal zu, so daß man bereits nach sechs Minuten mit 2 : 0 führte. Die Bergaer Spieler schauten sich verdutzt an und konnten es kaum glauben. Doch diese schnellen Führungstore sind für unsere Mannschaft wahrscheinlich kein gutes Omen. Für Berga dauerte es eine Weile, ehe man sich von dieser kalten Dusche erholen konnte. Der ThSV zwar weiter bemüht, aber ohne große Akzente zu setzen. Berga kam immer besser ins Spiel und schlug kurz vor der Pause zu. 42. Bunk, 44. Zimmer (Eigentor). In der zweiten Hälfte Berga weiterhin am Drücker. Als in der 60. Preising die Gäste in Führung brachte, war spätestens jetzt jedem Wünschendorfer klar geworden, daß diese Partie noch lang nicht gewonnen war. In einem Kraftakt stemmten sich die ThSV Spieler gegen die drohende Niederlage. Ein Angriff nach dem anderen rollte in Richtung Bergaer Verteidigungsbollwerk. Die Partie wurde etwas ruhiger, als die Gäste keine Mittel mehr fanden sich dagegen zu wehren. In der 75. sah T. Weissig wegen groben Foulspiels und Nachschlagens die rote Karte, was die Partie weiter anheizte. Wünschendorf wird sieben Minuten vor Schluss mit dem Ausgleichstreffer durch Römheld belohnt. In der Schlussminute konnte sich Torhüter W. Bräunlich nochmals beweisen, als er mit einer Glanzparade den einen Punkt in Wünschendorf ließ. Die ThSV Spieler geben leichtfertig eigene Führung aus der Hand, was sie zum Schluss beinahe Kopf und Kragen kostete.



Stefan Glöckner



Martin Schreiter



Maximilian Feller

Wünschendorf wird sieben Minuten vor Schluss mit dem Ausgleichstreffer durch Römheld belohnt. In der Schlussminute konnte sich Torhüter W. Bräunlich nochmals beweisen, als er mit einer Glanzparade den einen Punkt in Wünschendorf ließ. Die ThSV Spieler geben leichtfertig eigene Führung aus der Hand, was sie zum Schluss beinahe Kopf und Kragen kostete.

9. Spieltag SV

Münchenbernsdorf - ThSV Wünschendorf

3 : 5

ThSV dreht Münchenbernsdorfer Führung

Das es turbulent wird, wenn Wünschendorf in Münchenbernsdorf antritt, hatten die Spieler beider Mannschaften aus vergangenen Begegnungen noch gut im Gedächtnis. Auch diesmal sollte es nicht anders werden. Der ThSV ging in der 6. min durch S. Glöckner in Führung. Die Gastgeber unbeeindruckt, nahmen langsam Fahrt auf und ließen in der 15.; 45.; 50. drei Tore folgen, die zu einer respektablen 3 : 1 Führung reichten. Doch Wünschendorf ließ sich, angesichts dieser doch vermeintlichen sicheren Führung, seitens der Gastgeber, vom angestrebten Auswärtssieg nicht abbringen. Mit starker Moral bot man dem schon siegesicheren Gastgeber die Stirn. Durch Tore von Ma. Schreiter 55. und M. Feiler 70. gelang der 3 : 3

Ausgleich. Wünschendorf nun nicht mehr zu bremsen. Weiter im Vorwärtsdrang schnürte man die Münchenbernsdorfer in ihrer Spielhälfte förmlich ein. Nur zwei Minuten nach dem Ausgleichstreffer erzielte Ma. Schreiter die ThSV Führung. In der Schlussviertelstunde ging es nochmals ordentlich hin und her. Wünschendorf weiterhin Herr der Lage. In der Schlussminute schoss Ma. Schreiter sein drittes Tor am Tage und machte somit den Sack für den ThSV zu. Wünschendorf dreht ein schon fast verlorenes Spiel und beweist wieder Siegermentalitäten.

Pokalspiel

TSV Pölzig - ThSV Wünschendorf

4 : 0

Wünschendorfer Mannschaft enttäuscht

Noch vor einigen Wochen zeigte der ThSV dem TSV Pölzig seinen spielerischen Horizont auf. Zum Bedauern war es in diesem Kreispokalspiel genau umgekehrt. Wünschendorf in der Anfangsphase durchaus mit Torchancen, die jedoch kläglich vergeben wurden. Die Gastgeber dagegen effektiver. Der Pölziger Angreifer T. Nawrodt schaffte es, mit Unterstützung seiner Spielkameraden, dem ThSV vier Tore, 37.; 67.; 80.; 87. einzuschicken. Wünschendorf an diesem Tag überhaupt nicht auf dem Posten. Regelrecht „tatenlos“ ergab man sich einer Pölziger Mannschaft, die es keines Wegs plötzlich gelernt hatte, auf einem höheren Niveau zu spielen. Mit gesenktem Haupt und sichtlich selbst enttäuscht, über die dargebotene Leistung, reisten die Wünschendorfer Spieler wieder nach Hause.

10. Spieltag

ThSV Wünschendorf - SSV Großenstein

2 : 2

Starke Gästeleistung

Bei nasskaltem Oktoberwetter empfing der ThSV Tabellenachbarn Großenstein in heimischen Gefilden. Wünschendorf legte los wie die Feuerwehr. In der 4. min ein schönes Anspiel auf den, im Strafraum postierten Ma. Schreiter der sich in starker Manier durchsetzte und seine Mannschaft in Führung brachte. Man merkte den Spielern an, nach der schlechten Leistung in Pölzig, sich in diesem Heimspiel den Fans wieder mit einer stärkeren Leistung zu präsentieren. Der ThSV zeigte schöne Spielkombinationen, welche die Gäste in arge Bedrängnis brachten. 35. min flache Hereingabe von Ma. Schreiter auf den heranstürmenden N. Pachali, der den Ball nicht im Tor unterbringen konnte. 36. min Glanzparade des Gästetorhüters nach einem Fernschuss von M. Pilniok. 37. min, vergibt S. Glöckner völlig freistehend 5 m vor dem Gästetor. Aber auch die Gäste haben ihre Chancen. 50. min Aufregung in den ThSV Reihen als ein Freistoß vom Innenpfosten aus dem Tor springt. Wünschendorf wieder mit mehreren Torchancen die ihr Ziel verfehlen, verunsichern völlig unnötig das eigene Spiel. 67. min Elfmeter für Großenstein nach einem missglückten Abwehrversuch. Nach dem Anschlusstreffer wittern die Gäste Morgenluft. Der ThSV kann sein eigenes Spiel nicht mehr finden, vielmehr muss man sich den ständigen Angriffen erwehren. Die bekannte Unordnung, wenn die ThSV Abwehr unter Druck steht, ist unverkennbar. In der 80. min ein katastrophaler Rückpass, den Gästestürmer S. Pitschel erläuft und zum nicht unverdienten 2 : 2 einschießt. Wünschendorf kommt ein weiteres Mal trotz Führung auf eigenem Platz auf keinen grünen Zweig. Die Mannschaft gefällt durch aus mit ansehnlichen Spielpassagen, die aber zurzeit zu keinem Sieg reichen. Kompliment an die Gästemannschaft die sich zu keinem Zeitpunkt aufgaben und sich den einen Punkt redlich verdient hatten.

Vebandsliga-Kegeln Damen**3.Spieltag****ThSV Wünschendorf-SV"Glückauf"Sondershausen****2691:2421****Ein Wettkampf vom Feinsten!**

Am dritten Spieltag der Vebandsliga wurde in der Veitsberger Kegelhalle ein super Mannschaftsergebnis erspielt. Alle Keglerinnen kamen über die 400 und konnten an ihre bisherigen Leistungen anknüpfen. Schon im ersten Durchgang ging die Post ab, denn Julia Müller 454 und Ines Schreiter 458 Kegel nahmen den Gästen Schulze 404 und Häußler 370 Kegel schon 138 Holz ab. Die Stimmung war gut und es sollten noch mehr Holz Vorsprung erzielt werden. Gisela Gruner 425 und Silke Kleinert 434 überzeugten gegen Rasch 421 und Heinevetter 376 Kegel. Der Vorsprung vor dem letzten Paar betrug nun 200 Holz. Die Wünschendorferinnen wollten den sicheren Sieg und was nun gezeigt wurde, ließ die Halle beben. Sylvia Urban 427 musste gegen Witschel 462 Holz einbüßen, doch Eva Staude mit neuem Bahnrekord und Tagesbestleistung von 493 Kegel überspielte ihre Gegnerin um 105 Holz, Schmidt erzielte 388 Kegel für Sondershausen.

Vebandsliga-Kegeln Damen**4.Spieltag****Schöndorfer SV 1949 Weimar-ThSV Wünschendorf****2580-2536****Kein Glück mitgereist!**

Leider konnten die Damen vom ThSV Wünschendorf keine Auswärtspunkte mit nach Hause nehmen. Dabei war das Ergebnis, welches erzielt wurde bis zu diesem Tag das Beste einer Gastmannschaft. Mit guten Ergebnissen ging es los und es wurde stetig gekämpft. Sylvia Urban 423 und Ines Schreiter 438 Kegel mussten einen Rückstand von 6 Holz hinnehmen. Im zweiten Paar erkämpfte sich Gisela Gruner 405 Kegel und Silke Kleinert kam mit 449 Kegel zur Tagesbestleistung. Nun lag man mit 35 Holz zurück. Aufgeben hatten sich die Damen noch nicht, doch fehlte heute das Quentchen Glück. Sabine Pfohl 425 und Eva Staude 396 Kegel konnten das Spiel nicht mehr gewinnen.

Vebandsliga-Kegeln Damen**5.Spieltag ThSV****Wünschendorf-KSV Germania 1990 Neustadt****2657-2465****Perfekte Mannschaftsleistung bringt Sieg!**

Auch am 5. Spieltag zeigten die Damen vom ThSV Wünschendorf, was für gute Ergebnisse auf der Heimbahn gespielt werden können. Gleich zu Beginn wurde durch Julia Müller 438 und Christiane Schweiger 434 Kegel eine 44 Holz Führung gegen Nowak 399 und Liewald 429 erzielt. Im zweiten Durchgang spielte Gisela Gruner 403 und Silke Kleinert sehr starke 463 Kegel (320 Volle) gegen Bär 417 und Hudeczek 417 Kegel und erhöhten somit auf 78 Holz Vorsprung. Im letzten Paar wurden noch einmal zwei starke Ergebnisse erzielt. Sylvia Urban 448 und Sabine Pfohl Tagesbestleistung mit 471 Kegel hatten ihre Gegnerinnen Jahn 380 und Hahn 425 Kegel voll im Griff und kamen auf eine 192 Holz Führung.

3. Bundesliga Süd Herren 2010/110**3. Spieltag****25.09.2010****Wünschendorf siegt in Zeulenroda mit 5646 zu 5562**

Mit einer neuen Auswärtsbestleistung setzten sich die Wünschendorfer Kegler beim Thüringer Meister und Aufsteiger KTV Zeulenroda unerwartet durch. Im Kreisderby konnten die Elstertaler von Beginn an das Spiel offen halten. Im Startpaar begannen Kröber (934) sowie Urban (950) stark und man lag gegen Wagener (893) und Lauterlein (993), der Tagesbestwert spielte, mit 2 Holz zurück. Eine Vorentscheidung des Spiels konnte im Mitteldurchgang erzielt werden. P. Engelbrecht (974) und Pfeifer (956) behielten gegen Schliwa (898) sowie Hahn (932) die Oberhand und Wünschendorf dominierte mit 98 Holz. Auch im Schlussthrough konnten die Elstertaler überzeugen. Scholz (947) und R. Engelbrecht / Rietze (885) verloren zwar ihr direktes Duell gegen Funk (952) und Hadlich / Schwarz (894), aber am Ende reichte es zum ersten Auswärtssieg in der Bundesliga. Durch diese nicht erwarteten Punkte setzten sich die Elstertaler vorerst im Mittelfeld der noch jungen Saison in der Tabelle fest. Nun gilt es in drei Wochen zu Hause gegen Goldkronach ebenfalls mit einem Sieg die Heimstärke zu nutzen, um sich weiterhin im oberen Tabellenbereich fest zu setzen.

3. Bundesliga Süd Herren 2010/11**04. Spieltag****16.10.2010****ThSV Wünschendorf erfolgreich gegen SKV Goldkronach mit 222 Holz**

Am vierten Spieltag der dritten Bundesliga Süd im Kegeln festigten die Herren des ThSV Wünschendorf durch einen klaren Heimsieg gegen den SKV Goldkronach mit 5609 zu 5387 Punkten ihren Platz im vorderen Feld der Tabelle. Bereits im Startpaar stellten die Wünschendorfer Scholz (946) sowie Kröber (1005) mit Tagesbestleistung gegen Wagner (889) und Söllner (866) die Weichen zum Sieg und erspielten eine 196 Holz Führung. Auch im Mittelpaar überzeugten die Wünschendorfer P. Engelbrecht (908) und Pfeifer (948) gegen die Gäste aus Goldkronach durch Petersilie (880) und Hörath (894) und bauten den Vorsprung weiter aus, so dass die Elstertaler vor dem letzten Durchgang mit uneinholbaren 278 Holz in Führung lagen. Im Schlussthrough spielte Urban (850) unter seinen Möglichkeiten und verlor im direkten Vergleich gegen Müller (872) 22 Punkte und auch Rietze (952) gab gegen Dippmar (986) als besten Akteur der Gäste weitere 34 Holz ab. Auf den Sieg der Wünschendorfer hatte dies jedoch keinen Einfluss mehr. Nach einer längeren Pause müssen die Elstertaler dann in Ohrdruf und bei der Reserve des deutschen Vizemeisters Victoria Bamberg antreten. Alles andere als zwei Niederlagen wäre eine Überraschung.

Aufwärm-Sweatshirts für die Alten Herren aus Wünschendorf/Endschütz



Als Auftakt zum diesjährigen Sportfest im nahe gelegenen Endschütz hatten die Spieler der „Alten Herren“ Wünschendorf/Endschütz um Teamchef Neiser noch einmal besonderen Grund zur Freude. Herr Görgner überreichte der Mannschaft im Auftrag der Bürogemeinschaft Büchner-Görgner von der Ergo Victoria aus Wünschendorf einen Satz neuer Aufwärm-Sweatshirts. Ob das der Grund dafür war, dass die Mannschaft im anschließenden Fußballspiel den Rivalen aus Gera-Leumnitz mit einem deutlichen 6:0 vom Platz schickte, ließ sich nicht mehr ergründen. Auf alle Fälle war dieser Sieg ein schöner Abschluss der ersten Halbserie und

ein gelungener Auftakt zum Endschützer Sommerfest. Als Torschützen konnten sich in dem wieder einmal sehr fairen Spiel folgende Wünschendorfer/Endschützer Spieler auszeichnen: Helm, Kästner, 2x Scherl und 2x Wunderlich. Folgende Spieler kamen zum Einsatz: Gruschwitz, Helm, Birnkammerer, Finsterbusch, Schumann, Wunderlich, Neiser, Kästner, Mäder, Scherl, Fischer, Oettel, Meinhardt, Rüth, Auer, Wolter, Steppe.

Bericht über den 17. Tag der thüringischen Landesgeschichte Gelungener Austausch zwischen Fachleuten und interessierten Laien in Hohenleuben

Am 25.09.2010 trafen sich auf Einladung des Vereins für Thüringische Geschichte und der Historischen Kommission für Thüringen ca. 100 Teilnehmer, darunter Mitglieder des Vereins für Thüringische Geschichte, der historischen Kommission, Vertreter der Geschichtsvereine, Ortschornisten, Archivare, Museologen sowie geschichtsinteressierte Bürger im Reußischen Hof in Hohenleuben. Diese Veranstaltung fand in Kooperation mit dem Vogtländischen Altertumsforschenden Verein zu Hohenleuben (VAVH) statt, welcher in diesem Jahr sein 185jähriges Gründungsjubiläum feiert. Prof. Dr. Werner Greiling, Vorsitzender der Historischen Kommission für Thüringen, eröffnete feierlich den 17. Tag der thüringischen Landesgeschichte. In seinem Grußwort bedankte er sich bei allen, die diese Tagung möglich machten, wies aber auch auf die im Moment prekäre finanzielle Situation der Forschungseinrichtungen hin und bedauerte das teilweise geringe Interesse von Jugendlichen, aber auch Geschichtslehrern. Prof. Dr. Thomas Deufel, Staatssekretär im Thüringer Ministerium für Wissenschaft, Bildung und Kultur war an diesem Tag leider verhindert, genau wie die Landrätin des Landkreises Greiz, die sich krankheitsbedingt entschuldigen ließ. An ihrer Stelle verlas der 2. Beigeordnete, Herr Hansjörg Fischbach, das Grußwort der Landrätin. In diesem erwähnte sie unter anderem die positive Resonanz auf den Tag des offenen Denkmals. Sie freute sich auch darüber, dass der Verein für Thüringische Geschichte dieses Mal den Landkreis Greiz als Veranstaltungsort wählte. Nach Herrn Fischbach ergriff Herr Matthias Lindig, Vorsitzender der Verwaltungsgemeinschaft Leubatal, das Wort. Die VG Leubatal zählt insgesamt 4400 Einwohner. Hohenleuben hat aktuell nur noch 1675 Einwohner. Auch hier kam wieder die prekäre finanzielle Lage zum Ausdruck, deshalb lobte Herr Lindig das teilweise hohe ehrenamtliche Engagement der Bürger, um auch in finanziell schlecht gestellten Gemeinden die Museumslandschaften zu erhalten. Besonders hob er hier auch den Förderverein „Reußischer Hof“ hervor, ohne dessen Zutun der Veranstaltungsort nicht so hervorragend renoviert und geführt werden kann. Im Anschluss verlas Herr Dirk Bergner, Bürgermeister der Stadt Hohenleuben, sein Grußwort. Er sprach davon, dass man mit dieser Veranstaltung zu den Wurzeln beim ältesten Thüringer Geschichtsverein angekommen sei. Auch hier kam wieder die schwierige finanzielle Lage zur Sprache, denn Hohenleuben hat nicht nur ein Museum, sondern auch noch ein Schwimmbad und die Burgruine zu unterhalten. Dies sei auch nur mit hohem Engagement der Bürger zu verwirklichen, wofür auch er sich sehr dankbar zeigte. Der Vorsitzende des Vereins für Thüringische Geschichte, Doz. Dr. Konrad Marwinski, erwähnte in seinem Grußwort unter anderem die Gründer des Vogtländischen Altertumsforschenden Vereins, den Arzt Dr. Julius Schmidt (1796-1872) aus Hohenleuben (nahm 1817 als Jenaer Burschenschaftler am Wartburgfest teil) und den Diakon Friedrich Alberti (1796-1861) aus Hohenleuben (später Pfarrer in Hohenleuben). Auch erwähnte er das Museum Reichenfels, in dem sich eine außergewöhnlich vollständige Sammlung von historischen Vereinszeitschriften befindet. Herr Prof. Dr. Greiling bedankte sich für die aufmunternden Grußworte und stellte Herrn Udo Hagner, Vorsitzender des Vogtländischen Altertumsforschenden Vereins, vor. Dieser hielt im Anschluss einen Kurzvortrag, in dessen Verlauf auch er wieder die prekäre finanzielle Situation aufgriff. Außerdem stellte er die Gründungsgeschichte des VAVH dar. Nachdem Herr Prof. Dr. Greiling sich bei Herrn Hagner bedankt hatte, stellte dieser Herrn Günther Schuchardt, Burgobmann der Wartburg in Eisenach vor. Herr Schuchardt, der auch in Eisenach geboren ist,

studierte Kunstwissenschaften und ist unter anderem der Herausgeber des Wartburg-Jahrbuches. In seinem Plenarvortrag stellte Herr Schuchardt die Vielfältigkeit der deutschen Museen dar, die zugegebener Weise auch manchesmal Stilblüten treibt. So gibt es unter anderem ein Gartenzwergmuseum. In Deutschland gibt es mittlerweile 6500 Museen. Im Freistaat Thüringen sind es immerhin 210. Im Jahr 2009 fanden 4.192.251 Besucher den Weg in eines der 210 Museen. Da der Terminus „Museum“ an sich nicht geschützt ist, besteht die berechtigte Sorge dass die musealen Standards nicht gehalten werden und eine gewisse Angst um wertvolle Sammlungen besteht. Seit 2008 wird deshalb vom Thüringer Museumsverband ein Qualitätssiegel verliehen, welches den Besuchern den qualitativ hochwertigen Stand des Museums sofort vermittelt. Außerdem stellte er noch 8 Thesen zum Selbstverständnis der Museen auf. In der nun folgenden Mittagspause wurden die Büchertische mit vielfältiger Literatur präsentiert. Es bestand die Möglichkeit, diese sofort vor Ort zu erwerben. Man kann diese aber auch über den Geschäftsführer der Historischen Kommission, Herrn Falk Burkhardt, nachbestellen (www.historische-kommission-fuer-thueringen.de). Desweiteren stand Frau Angelika Kühn von Hintzenstern im Museum Reichenfels zu einer Führung bereit. Die Möglichkeit zur Besichtigung des Museums wurde ebenso gerne genutzt wie die Möglichkeit zum Austausch unter Fachleuten unterschiedlichster Couleur. Die abschließenden Dankesworte von Prof. Dr. Greiling richteten sich an die Sektionsleiter, die 16 Referenden, den VAVH und nicht zuletzt auch an die Mitglieder des Fördervereins „Reußischer Hof“ die sich als herzliche Gastgeber erwiesen. Alles in allem kann man sagen: Der 17. Tag der Thüringischen Landesgeschichte war für alle Teilnehmer sehr aufschlussreich, interessant, nachhaltig und gab allen die Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen um die Geschichtsschreibung Thüringens weiter voranzubringen, neue Kenntnisse zu erlangen und weitergehende Forschungen zu betreiben.

Sybille Sturm

Zeitgemäße Betrachtungen

Im Herbst, wenn graue Nebel grüßen,
muss man das Leben sich verstißen.
Man geht zum Bäcker und kauft ein,
sieht Pfannkuchen und denkt sich: „Fein!
Die schmecken köstlich und nicht fade:
Das macht die gute Marmelade.“
Gesagt – getan. Doch als ich biss
hinein, da merkte ich: Besch...!
Nichts Süßes drin; der Teig war nackt.
Das Leben ist doch oft vertrackt.
Den Mindestsatz zum Überleben
versprach man deutlich anzuheben.
Doch wie's so ist im Leben meist:
Wenn auch der Berg gewaltig kreißt,
gebiert er lediglich ne Maus.
So kamen nur 5 Euro raus.
Und wieder ward es mir gewiss:
Das Leben bringt uns oft Besch...!
Nichts Süßes gibt's. So ist es eben.
Vergeblich scheidt der Menschheit Streben.
Und trotzdem geht es meistens weiter.
Aufs Süße hoffend* grüßt
ERNST HEITER

* Irgendwann muss es doch mal kommen!



Ich wette, die HUK-COBURG ist günstiger!

Auto-Versicherung wechseln und sparen



Ausschneiden

Schicken Sie mir ein Versicherungsangebot!

Meine Anschrift:

Vorname _____ Name _____
 Straße, Nr. _____
 PLZ/Ort _____
 Telefon _____ Fax _____
 Dienstbezeichnung/
 Berufliche Tätigkeit _____
 Dienststelle/
 Arbeitgeber _____

Öffentlicher Dienst

ja nein

Mein Geburtsdatum

Tag _____ Monat _____ Jahr _____

Sind Sie bereits bei der HUK Coburg versichert?

ja nein

Daten des Fahrzeugs

Pkw Kraftrad Campingfahrzeug Sonstiges

Hersteller (z. B. VW) _____ Schlüssel-Nr. It. Zulassungsbescheinigung Teil I Code 2.1 bzw. Kfz-Schein, Ziffer 2 _____

Typ/Verkaufsbezeichnung (z. B. Golf V 1.6) _____ Schlüssel-Nr. It. Zulassungsbescheinigung Teil I Code 2.2 bzw. Kfz-Schein, Ziffer 3 _____

kW _____ oder PS _____ ccm _____ Erstzulassung Tag _____ Monat _____ Jahr _____

Das Fahrzeug ist seit Tag _____ Monat _____ Jahr _____ zugelassen auf mich meinen Ehepartner meinen Lebenspartner (in häuslicher Gemeinschaft lebend) mein Kind eine andere Person

Amtl. Kennzeichen oder Zulassungsbezirk _____ Fahrgestell-Nr. _____

Saisonkennzeichen _____ Jährliche Fahrleistung _____ 000 km

von _____ Monat _____ bis _____ Monat _____

Handelt es sich um ein finanziertes oder geleastes Fahrzeug?
 finanziert geleast nein

Ihre Angaben

Wie wird das Fahrzeug genutzt?
 ausschließlich privat (inkl. Fahrten zur Arbeitsstätte und zurück) überwiegend privat überwiegend geschäftlich ausschließlich geschäftlich

Wird das Fahrzeug in der Regel auf einem Stellplatz abgestellt, der ausschließlich für dieses Fahrzeug genutzt wird?
 abschließbare Einzelgarage Carport abschließbare Doppelgarage privater Stellplatz abschließbare Sammelgarage kein eigener Stellplatz

Haben Sie, Ihr Ehepartner bzw. Ihr mit Ihnen in häuslicher Gemeinschaft lebender Lebenspartner selbst bewohntes Haus- oder Wohnungseigentum?

ja, ein Ein-/Zwei- oder Mehrfamilienhaus und hierfür besteht auf eine der genannten Personen eine Wohngebäudeversicherung bei einem Unternehmen der HUK-COBURG Versicherungsgruppe
 ja, ein Ein-/Zweifamilienhaus ja, ein Mehrfamilienhaus
 ja, eine Eigentumswohnung nein

Wer fährt das Fahrzeug? ich mein Ehepartner mein Kind mein Lebenspartner (in häusl. Gemeinschaft lebend) weitere Pers.
 Wird das Fahrzeug **ausschließlich** von Personen gefahren, die **mindestens 25 Jahre alt** sind? ja nein

Wenn nein, machen Sie bitte folgende Angaben zu den jüngsten Fahrern:
 Geburtsdatum oder Alter Tag _____ Monat _____ Jahr _____ Alter _____ weiblich männlich
 nimmt am »begleiteten Fahren mit 17 Jahren« teil oder hat daran teilgenommen (bitte Geburtsdatum angeben!).
 Geburtsdatum oder Alter Tag _____ Monat _____ Jahr _____ Alter _____ weiblich männlich
 nimmt am »begleiteten Fahren mit 17 Jahren« teil oder hat daran teilgenommen (bitte Geburtsdatum angeben!).

Gewünschter Versicherungsumfang

Es handelt sich jeweils um rechtlich selbstständige Verträge.

Voraussichtlicher Beginn 0 Tag 1 0 Monat 1 2 0 Jahr 1 1

Kfz-Haftpflicht

Kraftfahrzeug-Haftpflicht Classic mit Schutzbrief für Pkw mit 100 Mio. € Versicherungssumme und mit Schutzbrief (6 € jährlich für Schutzbrief im Beitrag enthalten)

Schadenfreiheitsklasse (SF) _____ Beitragssatz _____ % _____ im Jahr _____

Fahrzeugversicherung Kasko (SB = Selbstbeteiligung)

Fahrzeugversicherung SELECT für Pkw
 Der Versicherer wählt im Schadenfall bei der Kasko SELECT die Werkstatt aus, in der das Fahrzeug repariert wird.

Vollkasko mit 150 € SB
 Vollkasko mit 300 € SB (einschl. Teilkasko mit 150 € SB)

Schadenfreiheitsklasse (SF) _____ Beitragssatz _____ % _____ im Jahr _____

Teilkasko mit 150 € SB Teilkasko ohne SB

Kraftfahrt-Unfallversicherung

Fahrer-Unfallschutz (für Pkw und Campingfahrzeuge)

Ich wette, dass die HUK-COBURG Ihr Auto 2011 günstiger versichern kann als Ihre jetzige Kfz-Versicherung 2010!

Verliere ich die Wette, erhalten Sie von mir einen 10 € Tankgutschein, ohne weitere Verpflichtungen.*

Fordern Sie bis zum 30.11.2010 ein Angebot entsprechend Ihrem jetzigen Versicherungsumfang bei mir an und vergleichen Sie es mit Ihrer Beitragsrechnung 2010.

Kundendienstbüro Marion Trommer

07973 Greiz
 Puschkinplatz 12
 (Eingang Brauhausgasse/Ladyfitness)
 Tel.: 0 36 61 / 45 86 48
 Fax: 0 36 61 / 44 26 70

Öffnungszeiten:
 Mo., Di., Do. 10.00 - 13.00 Uhr
 Di. - Do. 14.30 - 18.00 Uhr
 sowie nach Vereinbarung

* Die Wette gilt, vorausgesetzt, Sie haben Ihren Pkw nicht bei der HUK-COBURG Unternehmensgruppe versichert.



Umzug für mehr Kundennähe ins Stadtzentrum von Gera

Eine bessere Lage kann das Kundenbüro des Zweckverbandes Wasser/Abwasser „Mittleres Elstertal“ kaum haben: Ende Oktober wird es als ein modernes Kundendienstzentrum in der Geraer De-Smit-Straße 6 eröffnet. Bequem und vor allem behindertengerecht im Erdgeschoss des neuen Gebäudes erreichbar ist so am zentralen Standort in der Innenstadt für mehr Kundennähe und noch besseren Service gesorgt. Eine Straßenbahnhaltestelle befindet sich unmittelbar davor. Von der zentralen Umsteigestelle in der Heinrichstraße ist es dann nur 200 Meter entfernt und Kundenparkplätze befinden sich auch am Haus. Der Umzug des ZVME in das Stadtzentrum ist bereits seit vielen Jahren geplant. Mit in das neue Gebäude zieht auch der Dienstleister OTWA Ostthüringer Wasser und Abwasser GmbH. Damit verbessern sich auch die Arbeitsbedingungen sowohl für die 12 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des ZVME als kommunalem Auftraggeber, die hoheitliche

Tätigkeiten wahrnehmen sowie für fast 100 Fachleute der OTWA, die Verwaltungshilfe sowie die technische und kaufmännische Betriebsführung ausführen. „Beim Ausbau des Gebäudes haben wir den Gedanken der Nachhaltigkeit zugrunde gelegt“, erklärt Thomas Adelt, Geschäftsleiter des ZVME. Diesem Gedanken folgend wurde mit der Dacherneuerung eine Photovoltaikanlage mit einer Spitzenleistung von 30 Kilowattpeak installiert. Das entspricht einer Leistung von durchschnittlich 26.000 Kilowattstunden Strom jährlich. Für diese Investition wurde eine Förderung aus dem 1.000-Dächer-Programm des Freistaates Thüringen in Aussicht gestellt. Der Umzug begann am Donnerstag



Hier in der Geraer De-Smit-Straße 6 öffnete am 26. Oktober das neue Kundendienstzentrum von ZVME und OTWA.

21. Oktober und dauerte bis zum Montag, 25. Oktober. Aus diesem Grunde blieb am Donnerstag, Freitag und Montag das Kundendienstzentrum in der Gaswerkstraße geschlossen.

In Notfällen war der Entstörungsdienst unter der Telefonnummer 0800 – 5 888 119 rund um die Uhr erreichbar.

OTWA–Wasser–Flöhe erlaufen 138 €

Keine Frage, dass in der Runde der Sponsoren zu Gunsten krebskranker Kinder die OTWA Ostthüringer Wasser und Abwasser GmbH und der Zweckverband Wasser/Abwasser „Mittleres Elstertal“ (ZVME) nicht fehlen dürfen. Und auch 2010 waren beide Unternehmen mit den OTWA-Wasser-Flöhe gut aufgestellt, die in 46 Runden einen Betrag von 138 Euro erliefen. „Wir unterstützen gern sportliche Aktivitäten“, erklärt Kay Forner, Leiter Unternehmenskommunikation bei der OTWA. „Ganz besonders natürlich, wenn mit solchen Aktionen wie ‚Laufen mit Herz‘ sportliche Bestleistungen mit einem guten Zweck verbunden sind und vor allem Ausdauer gefragt ist“. Mit der schon

altbekannten und jetzt erneuerten Wasserbar sorgten die Mitarbeiter dafür, dass immer reichlich zu Trinken bereit stand und die Nachfrage war groß.



OTWA und ZVME mit der neuen Wasserbar dabei

TERMINE

ab 26. Oktober
Neueröffnung
Kundendienstzentrum
Ort: De-Smit-Straße 6

08. November
Verbandsversammlung ZVME
Ort: Kommunikationszentrum
der Sparkasse Gera-Greiz

Zweckverband Wasser/Abwasser
Mittleres Elstertal

07545 Gera · De-Smit-Straße 6

Kundendienstzeiten
Mo. – Fr. 7.00 – 19.00 Uhr

Zentrale Kundeneinwahl
0365 4870-0 – 24-h rund um die Uhr

Entstörungsdienst
0800 58881 19

Email
info@zvme.de

OTWA
Ostthüringer Wasser und
Abwasser GmbH

07545 Gera · De-Smit-Straße 6

Service-Nummern 0365 4870-...

Beiträge	-740
Gebühren	-959, -963, -968
Anschlusswesen	-954
Fäkalabfuhr	-823
Niederschlagswasser- beseitigung	-953
Fax	-955